

fassen sein. Wenn in der Deutung des Bauwerkes auch Einzelheiten ungeklärt bleiben müssen, so kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Königshof von Annappes eine stattliche Anlage war. Von den in Samoussy festgestellten Größenverhältnissen werden wir allerdings u. U. Abstriche machen müssen — dieses ist immerhin als Pfalz und Aufenthaltsort der fränkischen Könige bekannt, von Annappes wüßten wir ohne unsere Beschreibung nichts. Von den anderen Baulichkeiten streichen vor allem die 17 Holzhäuser die Bedeutung des Hofes heraus; er hebt sich entschieden von den Höfen II—V ab ¹²⁶).

11. Die Ausstattung der Königshöfe mit Gerätschaften

Zu dieser Bedeutung des Hofes scheint seine Ausstattung mit „Haus-haltswäsche“ und Gerätschaften ¹²⁷) im krassen Widerspruch zu stehen ¹²⁸). Vorhanden waren: *Vestimenta: lectum parandum I, drappos ad discum I parandum, toaclam I. Utensilia: concas ęreas II, poculares II, calderas ęreas II, ferrea I, sartaginem I, gramalium I, andedam I, farum I, secures II, dolatoriam I, terebros II, asciam I, scalprum I, runcinam I,*

¹²⁶) Bei diesen macht die Übersetzung von *solarium* und *pisile* mehr Schwierigkeiten. — c. 30 a: ...*domum regalem exterius ex lapide interius ex ligno bene constructam, cameras II, solaria II; alias casas infra curtem ex ligno factas VII; pisile cum camera, ordinabiliter constructum.* c. 32 a: ...*casam regalem cum cameris II, totidemque caminatis, cellarium I, porticus II; ...infra (curticulam) cameras II cum totidem pisilibus; mansiones feminarum III, ...* c. 34 a: *domum regalem ex ligno ordinabiliter constructam, cameram I, cellarium I, ...* c. 36 a: ...*casam dominicatum ex lapide optime factam, cameras II cum totidem caminatis, porticum I, cellarium I; ... mansiones virorum ex ligno factas III, solarium cum pisile I; alia tecta ex maceria III, ...* — In c. 30 a u. c. 32 a scheint in den Wendungen *pisile cum camera* und *cameras II cum totidem pisilibus* das Wort *camera* im Sinne von *domus* benutzt zu sein (vgl. Du Cange 2, 45). Als Übersetzung dürfte wegen der Stelle in c. 32 a „Haus mit Obergeschoß“ in Frage kommen. Da das Königshaus (ob hier auch ein Saalbau anzunehmen ist, läßt sich nicht entscheiden, eine kleinere Halle wäre vielleicht denkbar) im c. 30 a kaum dreistöckig gewesen sein wird, muß man sich unter *solaria II* wohl zwei getrennte Laubengänge (an den Längsseiten des Hauses?) vorstellen. *Solarium cum pisile* im c. 36 a möchte ich als heizbares Obergeschoß eines der drei vorgenannten Häuser ansehen. Barchewitz (a. a. O.) denkt an Schlafräume für Arbeiterinnen in einem Obergeschoß. Aber wenn *solarium* hier nicht geradezu „zweistöckiges Haus“ bedeutet, dann müssen wir dieses Obergeschoß auf eines der anderen Häuser setzen.

¹²⁷) c. 25 b.

¹²⁸) Auf den anderen Höfen war ähnlich wenig vorhanden.